



Lesetipp 9

In den letzten Monaten stellte ich an dieser Stelle Bücher vor, die mir gefielen. Das eine oder andere Buch fand großen Anklang bei Kritik und Leser:innenschaft. Bestimmte Bücher widmeten sich der Geschichte oder nahm Bezug zu aktuellen Ereignissen. Aber auch Autoren aus unserer Region wurden besprochen.

Mit dem Lesetipp 9 schließe ich diese Reihe ab.

Ich widme die Lesetipps Dr. Thilo Castner, der im Juli verstorben ist. Thilo kannte ich aus meinen frühen Zeiten in der SPD, ohne jedoch persönlich Kontakt zu ihm zu haben. Später las ich Artikel von ihm in den Nürnberger Nachrichten, aber auch eine Vielzahl von Buchbesprechungen in der Zeitung „Das Parlament“. Erst bei einer Reise der Karl-Bröger-Gesellschaft in den Iran lernten wir uns näher kennen. Thilo war ein kenntnisreicher und kritischer Beobachter des Zeit- und Weltgeschehens. Unterschiedliche Ansichten tauschten wir fair aus. Thilo widmete sich auch intensiv seiner fränkischen Heimat. Die zahlreichen Bücher, erschienen im ars-vivendi-Verlag, über fränkische Orte und Landschaften, Wirtshäuser und den Wein belegen dies. Der Karl- Bröger-Gesellschaft stand er für Veranstaltungen zur Verfügung.

Der Krieg gegen die Ukraine dauert nun fast schon sechs Monate. Ein Ende ist nicht abzusehen. Auch keine Institution oder eine Person, die die Aggression Putins stoppt. Aber sind wir doch realistisch: Einen Rückzug Putins wird es nicht geben, es sei denn, es entstünden in Russland Kräfte, die das absurde Spiel Putins beendeten. Aber das ist nicht zu erwarten. Andererseits ist nachvollziehbar, dass die Ukraine Unterstützung durch Verbündete findet, denn die Aussagen Putins oder Lawrows nach Regime-Change oder die Drohungen gegenüber baltischen Staaten sind ja nicht vom Tisch.

1. „Zeitenwende. Putins Krieg und die Folgen“ lautet der zweite Titel des ehem. deutschen Botschafter in Russland, **Rüdiger v. Fritsch**. Zwischen Abschluss eines Textes und Erscheinen eines Buches liegen einige Wochen. Aktuelle Aspekte können dann keine Berücksichtigung finden. v. Fritsch beschreibt kenntnisreich viele Entwicklungen Russlands im Vorfeld des Ausbruchs des Krieges gegen die Ukraine (Verhältnis zur Ukraine; Besetzung der Krim; die Rolle in Syrien). Der zweite Teil befasst sich mit den Folgen für uns, die EU und global. Ausgang leider noch offen.

Das im **Aufbau-Verlag** erschienene Buch bleibt trotz Erscheinens im Mai 2022 sehr lesenswert.

2. Es könnte zum Standardwerk werden. **„Das Deutsch – Russische Jahrhundert. Geschichte einer besonderen Beziehung“** lautet der Titel des mehr als 600 Seiten starken (im doppelten Sinne) Buches. Stefan Creutzberger, Professor an der Universität Rostock,

beschreibt die wechselhaften Beziehungen beider Länder seit dem 19. Jahrhundert. Es ist interessant zu lesen, wie nach Konflikten es immer wieder Annäherungen beider Länder gab, nicht immer zur Freude anderer Staaten in Europa. Als ein Beispiel mag hier nur der Rapallo – Pakt gelten. Dieses „Annähern“ spielt bis heute eine Rolle – siehe nur das Beispiel Gaspipeline Northstream I und II. Gerade die jüngste Geschichte beschreibt Creutzberger eindringlich, insbesondere die Ostpolitik Willy Brandts, aber auch die Regierungszeiten von Gerhard Schröder und Angela Merkels und deren Politik gegenüber Russland“

Das Buch ist im **Rowohlt-Verlag** erschienen.

3. Es ist ein Blick zurück. Ein Blick in die Zeit des Zweiten Weltkrieges. Aber eher noch am Rande. Das Geschehen ist noch etwas entfernt, nähert sich jedoch unaufhaltsam Bukarest bzw. Rumänien.

Die britische Schriftstellerin **Olivia Manning** beschreibt in dem ersten und zweiten Band ihrer Trilogie das Leben in Bukarest. Im Mittelpunkt steht das englische Paar Harriet und Guy Pringle. Er arbeitet in Bukarest. Er ist aber nicht der einzige einer englischen Community. O. Manning schildert das bunte Treiben in der Hauptstadt Rumäniens, in der aber jeden Tag das Kriegsgeschehen näher rückt. Es sind die vielen unterschiedlichen Profile der agierenden Personen, die die Lektüre der Bücher so reizvoll wie spannend machen. Ein unglaublich farbiger Kosmos ist in Bukarest zu erleben, den die Kriegsgefahr bedroht.

Der erste Band lautet „**Der größte Reichtum**“, der zweite Band „**Die gefallene Stadt**“.

Der dritte Band steht schon auf meiner Vormerkliste. „**Freunde und Helden**“ beschreibt die Flucht aus Rumänien nach Griechenland.

Alle drei Bände sind im **Rowohlt-Verlag** erschienen.

4. Noch einige Jahre zuvor beginnt der Roman „**Die Marschallin**“ von **Zora del Buono**. Der Roman nimmt einen mit in die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg. Es behandelt einerseits die Wirren zwischen Italien und den Auseinandersetzungen mit Tito. Andererseits werden wir Zeugen des Aufstiegs von Mussolini, Zeugen des Kampfes gegen Mussolini, aber auch der Unterstützer. Auch in diesem Roman fesseln die Beschreibungen der Personen. Kein Geschichtsbuch im klassischen Sinn, aber intelligente Unterhaltung gepaart mit der Geschichte im Süden unseres Kontinents. Wir lesen das Buch, tauchen in die Vergangenheit ein, sind konfrontiert mit Konflikten auf unserem Kontinent, die wir glaubten 1989 / 1990 überwunden zu haben. Weit gefehlt!

Das Buch ist im **Verlag C.H .Beck** erschienen.

5. Natürlich dürfen Krimis nicht fehlen. Im **Verlag polar** erscheinen immer wieder Krimis, die nicht die großen Verkaufszahlen produzieren, jedoch von der Kritik gut besprochen werden. Darunter „**Eingeäschert**“ von **Doug Johnstone**. Einen seiner Romane hatte ich bereits in einem früheren Lesetipp vorgestellt.

Das Buch beginnt sehr skurril. Die Leiche des Bestattungsunternehmers wird im Garten der Familie verbrannt. Das Leben ist endgültig zu Ende. Aber dann beginnt erst die Geschichte. Eine Vielzahl von Nachforschungen beginnen, bei denen auch der Eingeäscherte eine Rolle einnimmt. Der Unternehmer ist tot. Aber noch jemand ist verschwunden. Gehen Sie mit bis zum Ende des Buches.

6. Der Roman zieht uns in den Norden nach Norwegen. **Gunnar Staalesen** erzählt uns die „Karriere“ eines Kindes, später eines jungen Mannes, der einfach immer in Verdacht gerät.

Nur der Hartnäckigkeit eines Privatdetektives ist es zu verdanken, dass bei allen Vorkommnissen auch andere Personen und Umstände eine Rolle spielen könnten. Es aber verdammt schwierig ist, aus der „Biographie“ herauszukommen. Mir gefielen besonders die sozialkritischen Aspekte.

„**Todesmörder**“ lautet das Buch von Gunnar Staalesen, erschienen im **polar-Verlag**.

Ich wünsche einen erholsamen Sommer. Es darf ruhig regnen.

Euer Günter Gloser